



Geboren und aufgewachsen in Aub erlernte Georg Merkel in frühester Jugend den Malerberuf, den er mit der Meisterprüfung 1929 in München abschloss. Der sich anschließende Wechsel zur Restaurierungsfirma A. Menna, Würzburg sollte Grundlage für vielfältige gestalterische Tätigkeiten in Kirchen der Nachkriegszeit werden.

Die sich bietende Möglichkeit, ein Studium an der Akademie der Bildenden Künste München aufzunehmen, hat Georg Merkel bis 1940 gerne genutzt. Insbesondere die Einflüsse der Professoren Josef Hillerbrand und Walther Teutsch in Dekorativer Malerei und Naturstudium legten den Grundstein für die bis 1943 bei den Deutschen Werkstätten München ausgeführten Arbeiten für farbige Raumausstattungen, Möbelentwürfe und -bemalungen, Wandbilder sowie auch Glasarbeiten.

Wenngleich Kriegseinsatz und amerikanische Gefangennahme die Schaffenskraft jäh unterbrochen haben, so sollte mit dem Wiederaufbau und mit Neuerungen ein breiter Bedarf vor allem in der Ausgestaltung von Sakralräumen bestehen. Die in der Kirche St. Anton, Ingolstadt Obb. originale Deckenbemalung in Form eines Lebensbaumes von 1946 und Ausstattungen der Auber Stadtpfarrkirche gehören zu den noch erhaltenen Zeugnissen dieser Zeit. Zu den bekannten sakralen Objekten zählen versilberte und vergoldete Kreuzwegstationen in Pastosetechnik, wie sie beispielsweise in Hemmersheim, St. Thekla Ochsenfurt, Aura a.d.Saale oder in farbiger Fassung in Oellingen und in Königsberg i.Bay. noch zu finden sind.

Sgraffito – eine Kratzputztechnik – war eine weitere Tätigkeit von Georg Merkel. Zu den noch bestehenden zählt die Fassadengestaltung über dem Eingangsbereich des ehem. Kreisaltenheimes Aub und von Wohnhäusern.

Als Dozent der ehem. Kunst- und Handwerkerschule / Werkkunstschule Würzburg in den Jahren 1949 mit 1968 vermochte Georg Merkel deshalb, auf einer breiten Basis die selbst angewandten Mal- und Gestaltungstechniken den Schülern praxisnah zu vermitteln.

Im September jährt sich Georg Merkels Geburtstag zum 115. Mal. Diesem Anlass ist diese Ausstellung gewidmet. Sie lässt sein künstlerisches Wirken und seine Erfahrung vielfältig fortleben.

Die Gedächtnisausstellung zeigt ausgewählte Exponate in Form von Ölgemälden, Aquarellen, Zeichnungen, Pastosearbeiten und Möbelstücken des umfangreichen Wirkens von Georg Merkel, die der Öffentlichkeit noch nicht zugänglich waren.